Zeitschrift: The Swiss observer : the journal of the Federation of Swiss Societies in the UK

Herausgeber: Federation of Swiss Societies in the United Kingdom

Band: - (1982)

Heft: 1790

Rubrik: Helvetische Spalte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Drahtlose Telefonanschlüsse in den Alpen

DIE schöne Bergwelt war immer der grösste Anziehungspunkt des Ferienlandes Schweiz. Die geziehlte Fremdenverkehrswerbung im In-undAusland, die Erschliessung der Bergtäler und vieler Gipfel durch moderne Transportmittel oder ganz einfach das vermehrte Bedürfnis nach Erholung in der gesunden Luft und der Ruhe der Berge haben den Alpinismus in den letzten Jahren stark ansteigen lassen. So erfreulich dies auf der einen Seite ist – grosse Teile unserer Bergbevölkerung leben vom Fremdenverkehr – gibt es aber auch eine negative Seite; denn die Zahl der Unfälle im Gebirge hat ebenfalls zugenommen.

Die Rettung verunfallter Alpinisten ist immer ein Wettlauf mit der Zeit, und diese Zeit wird u.a. durch die drahtlose Telefonverbindungen von hochgelegenen Unterkünften in den Alpen mit dem Tal gewonnen, und so können Rettungsmannschaften und auch die Rettungsflugwacht aufgeboten werden. Die Sicherheit der Touristen wird dadurch wesentlich erhöht.

Bevor solche drahtlose Verbindungen bestanden, gab es nur in seltenen Fällen telefonischen Verkehr mit dem Tal. Das gebirgige Gelände, grosse Schneefälle, Stürme und Lawinen verhindern meistens die Erstellung von Freileitungen, obschon dies die billigste und technisch einfachste Lösung wäre. Trotzdem wurden in der Vergangenheit einige kühne Linienbauten erstellt, so die Freileitungen zur Hörnlihütte am Matterhorn auf 3260m Höhe, zur Kulmstation des Gornergrates und zum Berghotel auf Schwarzsee.

Die PTT Betriebe setzten die ersten drahtlosen Anlagen bereits anfangs der dreissiger Jahre versuchsweise in Betrieb. Allerdings waren diese Einrichtungen noch relativ störanfällig. Später wurden neue Sender und Empfänger hergestellt, doch der eigentliche Durchbruch erfolgte zu Beginn der sechziger Jahre mit der Verwendung von Transistoren. Heute garantieren die Anlagen dank der benützten hohen Frequenzen (VHF und UHF Band) eine ausgezeichnete Uebertragungsqualität. Der geringe Platzbedarf tut auch dem Heimatschutz Genüge. Wenn kein Netzanschluss vorhanden ist, werden die Akkulumatorenbatterien periodisch mit Hilfe von kleinen Benzinmotoren geladen.

Die Standorte der Antennen werden mit Rücksicht auf die Ausbreitung der ultrakurzen Radiowellen gewählt. Der Transport des Materials für die. Errichtung der drahlosen Ausrüstung – etwa 300 kg – wird heute durch den Einsatz von Helikoptern oder Flugzeugen mit Schneekufen sehr erleichtert. Früher musste das Werkzeug, das Intallationsmaterial, die Apparate sowie die Lebensmittelvorräte, und persönlichen Effekten der mit diesen Arbeiten betrauten Mitarbeiter auf dem Rücken von Trägern oder Maultieren transportiert werden.

Der Meteorologische Kongress 1879 in Rom beschloss die Erstellung der ersten Wetterstation auf dem Säntis. Die noch heute bestehende Wetterwarte wurde im Jahre 1887 fertig erstellt. Die damals unter grossen Schwierigkeiten hergestellte Telegrafenleitung wurde später auch durch drahtlose Telefonie ersetzt. Seit 1956 ist dort eine grosse Sendeanlage im Betrieb; UKW, Television und Autotelefonie strahlen vom höchsten Punkt weit über die Grenzen hinaus.

Angesichts der Wichtigkeit dieser UKW Telefonanschlüsse für die Alpinisten kommt dem Unterhalt grosse Bedeutung zu. PTT Mitarbeiter beheben Störungen und führen Kontrollen durch. Eine wichtige Aufgabe haben auch die Hüttenwarte, denen die Bedienung der Ladeeinrichtung in der Hütte mittels eines Benzingenerators obliegt. Auch machen sie gewisse Kontrollen und melden etwelche Störungen der Kreisdirektion.

Natürlich ist der Unterhalt dieser drahtlosen Telefoneinrichtungen sehr kostspielig; die PTT macht dabei kein Geschäft. Doch wenn man bedenkt, dass Menschenleben gerettet werden können, tritt dieser Punkt in den Hintergrund.

Es ist ein weiter Weg seitdem im Herbst 1880 der Telefonbetrieb in der Schweiz aufgenommen wurde. Damals gab es bescheidene 99 Telefonanschlüsse. Der Schotte Graham Bell gilt als Erfinder des Telefons, und im Jahre 1876 erhielt er das Patent dafür. Die Schweiz war rasch zur Stelle, und schon ein Jahr später beschaffte die Schweizerische Telegrafendirektion erste Apparate, mit denen zwischen dem Bundeshaus und der Hauptpost in Bern und später auch zwischen Bern, Thun und Interlaken Versuche unternommen wurden.

Dann ging es rasch, und beretis vor Ende des Jahrhunderts gab es in jedem Kanton mindestens ein Telefonnetz. Damals waren Gespräche nicht geheim – die Telefonistin hörte mit. Die erste Automatenzentrale nahm ihren Betrieb Ende Juli 1971 in Zürich-Hottingen auf.

1922 wurden die ersten 1600 Teilnehmeranschlüsse auf automatische Ortsselbstwahl umgestellt. Dann erfolgte die Automatisierung des Fernverkehrs. Die Schweiz war das erste Land der Erde, das ein vollautomatisiertes Telefonnetz hatte.

Ab 1964 gab es internationale Selbstwahl mit europäischen und ab 1970 auch mit überseeischen Staaten. Selbstwahlverbindungen sind heute nach rund 100 Ländern möglich, und eine Telefonistin wird nur noch in vielleicht einem Prozent benötigt.

Hundert Jahre nach Einführung der ersten Telefonanschlüsse gab es in der Schweiz über 2,8 Millionen Telefonabonnenten.

Fortschritt auf der ganzen Linie und mit der drahlosen Telefoneinrichtung in de Bergen eine Errungenschaft, die Menschenleben retten kann.

Mariann Meier

Your chalet or apartment in Switzerland at Alpe des Chaux.

Imagine: a mountainside retreat hidden among a thousand acres of unspoiled and protected countryside, yet situated only ten minutes from Villars.

The sun of the southern slopes of the Alps, forests, green pastures, peace and an architecture which completely blends into the surroundings.

Over a hundred kilometers of slopes for unlimited skiing, close to two golf courses.

A management which takes care of all your worries, the possibility of obtaining a loan at the privileged rate of 5¾ per cent, a steady income, an investment for the future.

For more information on this Swiss resort of outstanding quality, send the coupon below to:

Alpe des Chaux S.A., CH-1882 Gryon p/Villars, Switzerland.

Name: _____

Occupation: _____ Tel. N°: _____

Address: _____

_____